

Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit des Nationalrats

Brugg, 28. Oktober 2024

Per Mail an:
sekretariat.abel@bsv.admin.ch

Zuständig: Peter Kopp

Stellungnahme zu 18.455 n Pa. Iv. Grossen Jürg. Selbstständigkeit ermöglichen, Parteiwillen berücksichtigen

Sehr geehrte Damen und Herren

Für die Möglichkeit, uns zum titelerwähnten Geschäft vernehmen zu lassen, danken wir Ihnen.

Der Schweizer Bauernverband (SBV) unterstützt Bestrebungen die «traditionellen» Selbstständigerwerbenden (wie Bäuerinnen und Bauern) zu stärken und diese auch in administrativen Belangen zu entlasten.

Beim Vorschlag der SGK-N erscheint es uns jedoch fraglich, ob die Bestimmung des Beitragsstatus wirklich vereinfacht wird. Das geltende Recht bietet bereits heute Flexibilität bei der Berücksichtigung des Parteiwillens. Vielmehr muss davon ausgegangen werden, dass die vorgeschlagenen Änderungen zu neuen Schwierigkeiten bei der Bestimmung des Beitragsstatus und zu noch mehr Rechtsunsicherheit führen könnten.

Als Begründung für den Vorstoss wird vor allem die Entwicklung bei Internetplattformen oder andere Vermittlungsdienstleister (wie bspw. Uber) genannt. Die vorgeschlagenen Anpassungen entsprechen weitgehend den Bedürfnissen und Interessen von internationalen Firmen. Zu unterstreichen ist auch, dass die Kriterien betreffend Beitragsstatus stets einer Bewertung unterliegen. Nach unserer Einschätzung wird sich dies auch dann nicht ändern, wenn die Kriterien auf Verordnungsstufe geregelt werden.

Der SBV hat grosse Bedenken, dass sich der Vorschlag der SGK-N als Bumerang für die «traditionellen» Selbstständigerwerbenden erweisen könnte, indem sich, wie erwähnt, neue Abgrenzungsfragen und damit einhergehende neue Rechtsunsicherheiten ergeben und infolgedessen auch der administrative Mehraufwand zunimmt.

Für die Berücksichtigung unserer Anliegen bedanken wir uns bestens.

Freundliche Grüsse

Schweizer Bauernverband



Markus Ritter
Präsident



Martin Rufer
Direktor